

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Gerichtsverhandlung in Paris untersucht die Gründe für die Abschaltung der NTDTV Sendesignale nach Asien durch Eutelsat (Fotos)
- Die Bürger Chinas hoffen, dass NTDTV den Rechtsstreit gewinnen wird
- Stellvertretender Bürgermeister von Peking erhält in Taipei Untersuchungsankündigung
- Taiwan: 91-jähriger Vater sucht Hilfe beim Gesetzgeber, um seine Tochter zu retten (Fotos)
- Falun Gong fand auf der „Veteran's Day Parade“ in San Francisco Anklang (Foto)

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Bereits acht Tage nach der Verhaftung tot (Foto)

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Lernen zuzugeben: „Das war mein Fehler!“

Gerichtsverhandlung in Paris untersucht die Gründe für die Abschaltung der NTDTV Sendesignale nach Asien durch Eutelsat (Fotos)



Am Morgen des 5. November 2009 hielten Befürworter von NTDTV vor dem Pariser Gericht Transparente mit der Botschaft hoch: „China braucht NTDTV“

In Paris fand am 5. November 2009 eine Gerichtsverhandlung über die Klage von New Tang Dynasty Television (NTDTV) gegen Eutelsat statt. Eutelsat hatte vor Beginn der Olympischen Spiele 2008 in Peking die Sendesignale von NTDTV nach Asien unterbrochen.

Bei der anderthalbstündigen Gerichtssitzung hielten die Anwälte beider Parteien in einer hitzigen Debatte ihr Plädoyer. Sollte NTDTV den Fall gewinnen, wird das Gericht

technische Experten einberufen, um in einer unabhängigen Untersuchung die tatsächlichen Gründe für Eutelsats Abschaltung der NTDTV Sendesignale nach Asien zu ermitteln.

William Bourdon, ein bekannter französischer Menschenrechtsanwalt, vertritt NTDTV. Er erklärte, dass die Materialien von NTDTV sehr gut vorbereitet seien. Er war zuversichtlich, den Fall zu gewinnen. Die Schwäche der Anwälte von Eutelsat war für ihn nicht zu übersehen gewesen. „Meiner Ansicht nach ist die Situation offensichtlich. Der Anwalt von Eutelsat hat gesagt: ‚Ich fürchte die Untersuchung durch die technischen Experten nicht. Sie ist für uns ohne Bedeutung. Doch ich möchte definitiv nicht, dass dies geschieht.‘ Ich denke, dies muss der Richter sehr eigenartig finden. Wenn Eutelsat wirklich keine Angst vor einer Untersuchung hat und NTDTV zugesagt hat, die Kosten für die Untersuchung zu übernehmen, warum wendet Eutelsat dann so viel Mühe auf, um eine Untersuchung zu verhindern? Daher ist die Situation offensichtlich. Die Expertenuntersuchung ist sehr wichtig, sowohl für NTDTV als auch für

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bösartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

Eutelsat.“

NTDTV ist das einzige unabhängige chinesischsprachige Fernsehnetzwerk, das nach China ausstrahlt und nicht von der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) kontrolliert wird. NTDTV hat es sich zur Aufgabe gemacht, das chinesische Volk mit wahrheitsgetreuen Informationen zu versorgen und die traditionelle chinesische Kultur zu fördern. Es wurde im Februar 2002 in Nordamerika gegründet, sendet seit Juli 2003 seine Programme nach Asien, Europa und Australien und hat weltweit über 200 Millionen Zuschauer.

Im Juni letzten Jahres beendete Eutelsat die Ausstrahlung von NTDTV vor Beginn der Olympischen Spiele 2008 in Peking und gab dafür als Grund technische Probleme an. Seitdem wurde die Ausstrahlung von NTDTV nicht wieder aufgenommen. Eine Untersuchung von „Reporter ohne Grenzen“ weist darauf hin, dass Eutelsat aufgrund ökonomischer Interessen, die die KPCh Eutelsat zugesichert hätte, die Sendesignale vorsätzlich und einseitig unterbrochen hätte.

Am Tag der Gerichtsverhandlung kritisierten mehrere schwedische Politiker und Prominente Eutelsat wegen des Bruchs der internationalen Konventionen für Redefreiheit. Der Abgeordnete Göran Lindblad wies darauf hin, dass alle Terrorstaaten Informationen blockieren würden; die KPCh würde Informationen massiv blockieren. Er hoffte auf einen Sieg der Redefreiheit, da Redefreiheit für Menschen grundlegend sei. Es sei, so Göran Lindblad, sehr bemerkenswert, dass eine französische Firma, genauer gesagt eine europaweit tätige Firma, gegen die Konventionen der Redefreiheit verstoße.



William Bourdon, ein bekannter französischer Menschenrechtsanwalt, vertritt NTDTV

Die Abgeordnete Cecilia Wigström hatte bereits mehrmals an verschiedenen Stellen appelliert, um die Wiederherstellung des Sendesignals zu erwirken. Sie bedauerte, dass die vielen Millionen Chinesen in den letzten Jahren die Programme von NTDTV nicht hatten sehen können. „Ich halte das für einen enormen Verlust der Redefreiheit! So viel Zeit ist seitdem vergangen“, sagte Frau Wigström.

Die Bürger Chinas hoffen, dass NTDTV den Rechtsstreit gewinnen wird

Am 5. November 2009 fand in einem Pariser Gericht eine Anhörung der Klage des Fernsehsenders New Tang Dynasty Television (NTDTV) gegen Eutelsat statt. Namhafte Journalisten und Rechtsanwälte in China haben die Hoffnung, dass NTDTV Gerechtigkeit widerfahren wird, so dass den Bürgern in Festlandchina die Möglichkeit bleibt, unzensurierte Informationen zu erhalten.

Journalistin Gao Yu: Die westliche Welt sollte die Illusion von der KPCh aufgeben

Frau Gao Yu, eine Journalistin in Peking, sagte: „Vor 20 Jahren rissen die Menschen die Berliner Mauer nieder und der Kommunismus in Europa brach zusammen. Heute versucht die KPCh immer noch, die Medienfreiheit zu sabotieren. Das ist eine Schande. Es ist gerechtfertigt, dass NTDTV eine Klage gegen Eutelsat eingereicht hat. Die Klage ist eine Prüfung für die Welt. Wir werden sehen, ob die europäische Gesellschaft der tyrannischen Macht nachgeben oder die Freiheit schützen wird.“

„Die westliche Welt sollte die Illusion von der KPCh aufgeben“, so die Reporterin. „NTDTV ist ein unabhängiges Medium, das die Menschen über das informiert, was wirklich in China geschieht. Die KPCh hat Angst davor, weshalb sie alles versucht, um NTDTV zu unterdrücken. Vor allem befürchtet sie, dass die Verfolgung von Falun Gong aufgedeckt wird.“

Anwalt Zheng Enchong: NTDTV ist beliebt, weil es die Wahrheit sagt

Der Menschenrechtsanwalt Zheng Enchong aus Shanghai lobte NTDTV. „Viele Chinesen mögen den Sender sehr. NTDTV enthüllt viele Fakten und deckt die in China herrschenden Probleme auf. Er berichtet über viele heiße Themen, über die sich die Chinesen Sorgen machen. Kein anderes Medium ist dazu in der Lage.“

Xiao Jiansheng, ein Redakteur von *Hunan Daily*, sagte, dass Redefreiheit ein allgemeiner Wert sei. Auch er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass NTDTV die Klage gewinnen und seine Sendetätigkeit nach China wieder aufnehmen wird, um den Chinesen eine wahrheitsgetreue Berichterstattung zu gewährleisten.

Stellvertretender Bürgermeister von Peking erhält in Taipei Untersuchungsankündigung

Die neueste Meldung der „Weltorganisation zur Untersuchung der Verfolgung von Falun Gong“ (WOIPFG) besagt, dass Ji Lin, der stellvertretende Bürgermeister Pekings, eine Untersuchungsankündigung erhalten habe, als er am 3. November 2009 am Taipei-Peking Wissenschaftsforum in Taipei teilnahm. Falun Gong-Praktizierende übergaben ihm die Ankündigung und legten ihm nahe, sich nicht mehr an der Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden zu beteiligen.

Der WOIPFG Untersuchungsbericht zeigt auf, dass seit Beginn der Verfolgung am 20. Juli 1999 folgende Personen direkten Befehl zur Verfolgung von Falun Gong in Peking gegeben haben: Jia Qinglin (ehemaliger Bürgermeister von Peking), Liu Qi (Sekretär der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) in Peking, ehemaliger Bürgermeister), Qiang Wei (stellvertretender Sekretär des KPCh-Komitees in Peking und Leiter einer Gruppe, die sich mit Falun Gong Fällen in Peking befasst), Ji Lin (Mitglied des KPCh-Bereitschaftskomitees in Peking und Sekretär des Pekinger Komitees für Politik und Justiz). Internationale Menschenrechtsorganisationen bestätigten, dass in Peking 97 Praktizierende an den Auswirkungen der Verfolgung ums Leben gekommen sind (Stand Oktober 2009).

Seit 1998, als Ji Lin noch Sekretär des KPCh-Komitees in Miyun war, ordnete er engagiert und zu seinem persönlichen Nutzen die Verfolgung von Falun Gong an. Unter seiner Leitung wurden unzählige Praktizierende in Arbeitslager und Gefängnisse gesperrt. Im Frauenzwangsarbeitslager Peking ist die Anzahl der Praktizierenden aus Miyun am höchsten und die Dauer der Haftstrafen im Gefängnis am längsten.

Im Jahr 2002 wurde Ji Lin als Sekretär in das Pekinger Komitee für Politik und Justiz versetzt. Im April 2004 wurde er zum stellvertretenden Bürgermeister von Peking befördert, wo er die Verfolgung von Falun Gong weiterführte. Anfang dieses Jahres ordnete er eine großflächige Verhaftungswelle von Falun Gong-Praktizierenden in Peking an; Frau Yang Xiaojing, eine Falun Gong-Praktizierende aus Peking, starb am 1. Oktober 2009 aufgrund der Verfolgung. Sie war über einen langen Zeitraum hinweg fortwährender Schikane, Demütigung sowie brutaler Verfolgungsmethoden ausgesetzt. Ihr Ehemann, Cao Dong, ist noch in Tianshui in der Provinz Gansu inhaftiert.

Die seit dem 20. Juli 1999 dokumentierten Todesfälle aufgrund der Verfolgung von Falun Gong belaufen sich auf 3.383 (Stand November 2009). Die Todesfälle ereigneten sich in ganz China, die meisten jedoch in den Provinzen Heilongjiang, Hebei, Liaoning, Jilin, Shandong, Sichuan und Hubei (absteigend aufgeführt). Darunter befanden sich 53,7% Frauen und 56,86% waren über 50 Jahre alt.

Vor seiner Ernennung zum stellvertretenden Bürgermeister von Peking hatte Ye Xiaowen das Amt des Direktors des Büros für religiöse Angelegenheiten inne. Als er am 28. August 2009 einer buddhistischen Zeremonie in Taiwan beiwohnte, wurde ihm eine von WOIPFG erstellte Untersuchungsankündigung überreicht, die Fakten über seine Mitwirkung an der Verfolgung in den letzten zehn Jahren beinhaltet.

Taiwan: 91-jähriger Vater sucht Hilfe beim Gesetzgeber, um seine Tochter zu retten (Fotos)



Herr Li ruft die taiwanische Gesellschaft zur Rettung seiner Tochter auf, die möglicherweise gefoltert wird

Am Morgen des 4. November 2009 veranstaltete der taiwanische Abgeordnete Tien Chiu-Kinn eine Pressekonferenz zur Rettung von Frau Li Yaohua, der Tochter, und Frau Zhang Yibo, der Enkelin von Herrn Li Shanzhen, einem 91-jährigen Bürger des Bezirks Taoyuan. Sie werden wegen des Praktizierens von Falun Gong seit über fünf Monaten rechtswidrig in Shanghai festgehalten.

Die 63-jährige Frau Li stammt aus Hongkong und lebt in Shanghai. Von Geburt an litt sie unter einer schmerzhaften Missbildung ihres Rückens, was auch eine Behinderung ihrer Beine mit sich brachte. Ihre Krankheit wurde geheilt, nachdem sie mit dem Praktizieren von Falun Gong begonnen hatte. Die Polizei in Shanghai nahm sie

rechtswidrig fest. Ihr Vater sorgt sich sehr um ihr Befinden. Wenn sie sich während der Haft ihren Rücken verrenkt, kann sie sich nicht mehr bewegen bzw. zur Toilette gehen. Da das Haftzentrum keine Besuche der Familie erlaubt, befürchtet er, dass seine Tochter gefoltert worden sein könnte.

Herr Lis Enkelin, Frau Li Yibo, ist 29 Jahre alt und arbeitet als Finanzdirektorin bei *Siemens Communications* in Shanghai. Als kleines Kind war sie sehr klein und schwach. Ihre Magenerkrankung heilte auf wunderbare Art und Weise, nachdem sie mit dem Praktizieren von Falun Gong begonnen hatte. Ihre Gesundheit verbesserte sich deutlich und sie wurde toleranter und großzügiger.

Vergebliche Hilfesuche in Festlandchina

Am 20. Jahrestag der „Demokratischen Bewegung vom 4. Juni“ brachen Beamte des „Büro 610“ des Bezirks Xuhui in Shanghai in Frau Lis Wohnung ein und verhafteten sie und ihre Tochter, ohne irgendwelche Rechtsdokumente vorzulegen. Sie wurden im Haftzentrum des Xuhui Gebietes festgehalten. Herr Li bat darum, sie besuchen zu dürfen, was ihm jedoch verwehrt wurde.

Frau Lis Sohn, Zhang Yiyuan, lebt in Los Angeles. Von mehr als 170 amerikanischen Kongressabgeordneten erhielt er Unterstützung. Er verständigte große Anwaltsfirmen in Shanghai, aber kein Rechtsanwalt war bereit, den Fall zu übernehmen, da man ihnen die Lizenz entziehen würde, falls sie eine Falun Gong-Praktizierende verteidigen würden. Schließlich willigten die Rechtsanwälte Han Zhiguang und Zhang Chuanli aus Peking ein, den Fall zu übernehmen. Beide sind dafür bekannt, Menschenrechte zu schützen, doch wurden ihre Forderungen, Frau Li und ihre Tochter besuchen zu können, ebenfalls abgelehnt.

Herr Li Shanzhen und Herr Zhang Yiyuan kehrten nach Taiwan zurück und suchten Hilfe beim Rat für Festlandsangelegenheiten, bei der *Straits Exchange Foundation* und dem Justizministerium. Mehrere Abgeordnete bekundeten ihre tiefe Besorgnis.

Aufmerksamkeit der taiwanischen Abgeordneten

Nachdem der Abgeordnete Pan Meng-An Herrn Lis Appellbrief erhalten hatte, forderte er beim Rat für Festlandsangelegenheiten und bei der *Straits Exchange Foundation* unverzüglich weitere Informationen an. Dabei betonte er, dass Frau Li bei schlechter Gesundheit sei. Der Abgeordnete verlangte von Zheng Lihong, dem Vize-Präsidenten der *Vereinigung für Relations Across the Taiwan Straits*, der gerade Taiwan besuchte, eine Erklärung und forderte die Freilassung von Frau Li und ihrer Tochter.

Die Abgeordnete Tien Chiu-Chin wies darauf hin, dass die Brutalität der Verfolgung von Falun Gong jenseits jeglicher Vorstellungskraft liege. Sie sagte: „Niemand auf der Welt darf mitten in der Nacht für das Verteilen von 30 Broschüren verhaftet werden. Noch ist unbekannt, ob Li am Leben ist oder nicht und wann sie entlassen wird.“ Sie forderte beide Parteien auf, ein gutes Wort für Falun Gong einzulegen.



Der Abgeordnete Pan Meng-An spricht auf der Pressekonferenz

Falun Gong fand auf der „Veteran's Day Parade“ in San Francisco Anklang (Foto)

Von Minghui-Reporter Wang Ying

Am 8. November nahmen Falun Gong-Praktizierende aus San Francisco an der jährlich stattfindenden „Veteran's Day Parade“ teil. Der Veranstalter, Renie Champagner, erläuterte, dass er die Beiträge der Falun Gong-Praktizierenden immer sehr mögen würde, weil ihre Darbietungen ausgezeichnet und ihre Festwagen voller Schönheit seien.

Die Praktizierenden nahmen bereits zum sechsten Mal an dieser Parade teil. Der organisatorische Leiter der Parade, Huang Guoren, freute sich, dass die Falun Gong-Praktizierenden auch dieses Jahr der Einladung gefolgt waren. „Ihre Vorführungen sind immer großartig. Ich hoffe, dass sie auch in Zukunft an der Parade teilnehmen werden. Ihre Prinzipien beruhen auf Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht. Sie sind in unserer Gemeinde willkommen.“

Die Parade, an der mehr als 90 Gruppen teilnahmen, begann um 11:00 Uhr. Der Beitrag der Falun Gong-Praktizierenden bestand aus dem Himmelreich-Orchester, einer Gruppe, die die Übungen vorführte, und einem Festwagen. Das Orchester spielte unter anderem die Stücke „Falun Dafa ist gut“, „King of Falun“ und „Amerika, du Schöne“. Die Darbietungen erhielten herzlichen Applaus.

Der Veranstalter gab eine kurze Einführung in Falun Gong. Er erklärte, Falun Gong beruhe auf den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht und das Erlernen sei kostenlos. Zudem gab er den Zuschauern die Adresse der Website von Falun Gong bekannt.



Bereits acht Tage nach der Verhaftung tot (Foto)

Von einem Korrespondenten aus der Provinz Shandong



Frau Wang Li

Die 38-jährige Frau Wang Li wurde von Polizisten abgeführt, als sie am Nachmittag des 20. Oktober 2009 einkaufen ging. Am 28. Oktober 2009, als ihre Familienangehörigen einige Kleidungsstücke für sie ins Gefängnis brachten, wurde ihnen gesagt, dass Wang Li bereits an einem Schlaganfall gestorben wäre. Ihre Familie konnte sehen, dass ihr Leichnam mit Wunden übersät war.

Einer Informationsquelle zufolge heißt es, dass sich Wang Li bei den Verhören geweigert hätte, Fragen zu beantworten, und die Polizisten sie daraufhin zu Tode geprügelt hätten. Die Familienangehörigen werden derzeit intensiv überwacht und viele Polizeibeamte halten sich im Umkreis von Wang Lis Wohnung versteckt.

Wang Li begann im Jahre 2000 mit dem Praktizieren von Falun Gong. Um einer Verhaftung zu entgehen, lebte sie seit 2001 weit entfernt von ihrem Zuhause.

Am Nachmittag des 20. Oktober 2009 versuchte Wang Li, ihre Arbeitslosen-Unterstützungskarte auf der Personalmesse in der Stadt Gaomi einzusetzen. Ein Mitarbeiter, der ihre Karte entgegennahm, sagte zu ihr, dass der Computer falsche Informationen anzeige und dass sie die Karte im Archivierungsraum im oberen Stockwerk überprüfen lassen müsse. Er meldete sie der Polizei; mit Hilfe der Karte konnte die Polizei dann Wang Lis Aufenthaltsort ausfindig machen.

Bald darauf fuhr ein Polizeiwagen vor und zwei Zivilbeamte von der Polizeistation der wirtschaftlichen Entwicklungszone der Stadt Gaomi verhafteten Wang Li und brachten sie zur Staatssicherheitsbehörde und dem „Büro 610“. Man internierte sie im Untersuchungsgefängnis der Stadt Gaomi.

Polizeibeamte von der Polizeidienststelle der Stadt Gaomi sagten aus, dass Wang Li an einem Schlaganfall gestorben wäre, und verhinderten, dass weitere Informationen nach außen drangen. Wang Lis Leichnam wird derzeit in einer Gefrierkammer eines Krematoriums aufbewahrt und von vier bewaffneten Polizisten bewacht.

Lernen zuzugeben: „Das war mein Fehler!“

Die folgende Erfahrung schrieb eine Falun Gong-Praktizierende aus China nieder und sandte sie an Minghui. Es geht um eine der zahlreichen kleinen und großen Erfahrungen im alltäglichen Leben bei der Umsetzung der drei hohen Grundsätze von Falun Gong: Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht.

Eines Nachmittags, als mein 4-jähriger Sohn gerade auf einen Stuhl gestiegen war, um sich eine Birne vom Tisch zu holen, fiel er herunter und warf dabei eine halbe Schale Reis herunter, die ich auf den Tisch gestellt hatte. Als er am

Boden lag, sein Körper voller Reiskörner, war meine erste Reaktion, mich erst einmal zu beruhigen. Da es meinem Sohn offensichtlich gut ging, hob ich ihn auf und reinigte danach den Teppich. Dann bemerkte ich, dass ich ja überhaupt nicht verärgert war. Ich erkannte: dieser Zwischenfall war meine eigene Schuld, weil ich nicht gleich nach dem Mittagessen den Tisch abgeräumt hatte.

Bisher hatte ich ganz anders reagiert, wenn meine Kinder etwas fallen ließen oder verschütteten. Mein erster Gedanke war dann, dass dies ihre Schuld sei, und ich schimpfte sie daher aus. Später erkannte ich, dass es nicht barmherzig war, die Schuld bei ihnen zu suchen und sie auszuschimpfen, und ich darauf achten sollte, mich in dieser Hinsicht zu verbessern. Daher erklärte ich meinem Sohn jetzt aufrichtig, dass ich einen Fehler gemacht hätte, und bat ihn lediglich darum, in Zukunft besser aufzupassen. Er nickte. In diesem Moment spürte ich eine harmonische Atmosphäre in der Luft. Ich fühlte von ganzem Herzen mein Glück, diese ewigen Grundsätze zu kennen und mich danach zu richten. Es tritt wirklich ein innerer Friede ein, wenn man nach diesen Grundsätzen lebt.

Einen Tag später stieß mein Sohn eine halbvolle Suppenschüssel um. Ich sagte sofort und ohne zu zögern: „Ist schon in Ordnung. Bist du okay?“ Dann wischte ich die Suppe mit Küchenpapier auf und sagte zu ihm: „Das nächste Mal musst du besser aufpassen.“ Seitdem verschüttet mein Sohn nur noch selten etwas.

Eines Tages konnte mein Ehemann unsere Nagelschere nicht finden. Er war deswegen sehr wütend und beschuldigte mich, sie verlegt zu haben. Er war so aufgebracht, dass er mir, bevor er mit unserem Sohn das Haus verließ, befahl: „Sieh zu, dass du die Nagelschere findest, bis ich zurückkomme!“ Die Luft war spannungsgeladen. Da sagte mein Sohn zu meinem Mann: „Wenn wir zurückkommen und Mama die Nagelschere noch nicht gefunden hat, dann sag doch einfach zu ihr: ‚Ist schon wieder gut.‘“ Mein Sohn hatte also gelernt, was es heißt, Nachsicht zu üben. Als sie dann zurückkamen (die Nagelschere hatte sich noch nicht angefundener), hörte ich tatsächlich: „Es ist alles in Ordnung!“

Ich dachte bei mir: „Mein Lohn liegt nicht nur in meiner eigenen Kultivierung, sondern auch in der Gelegenheit, positiven Einfluss auf meinen Sohn zu haben.“ Gerade so wie der Lehrer von Falun Gong im Buch „Zhuan Falun“ (1) sagt: „Buddhas Licht strahlt weit, Schicklichkeit, Gerechtigkeit, harmonisch und klar.“

(1) Anmerkung:

Das „Zhuan Falun“ ist das Hauptwerk von Falun Gong, das die Lehre der Kultivierungspraktik enthält.

